

Abg. Singer (Soz.) bestreitet diese Behauptung. Wir haben den Abg. in der Kommission im Interesse der Abwendung von...

Der § 19 wird in der Fassung der Kommission angenommen. Ebenso nach unwesentlicher Debatte der Rest des Gesetzes, sowie die Resolution, die landesgesetzliche Einführung der öffentlichen...

Darauf verliert sich das Haus. Nächste Sitzung Montag abends (Zweite Beratung des Bürgergesetzes.)

Preussischer Landtag.

Berlin, den 10. März 1900.

Im Abgeordnetenhaus rückt die Beratung des Bürgergesetzes sehr langsam vor. Was ist in diesem Zuge weiter zu werden, wird in der nächsten Woche wahrscheinlich klar werden lassen, wenn anders der Etat rechtzeitig aus dem Hause...

Partei-Angelegenheiten.

Das Parteibureau befindet sich vom 14. März ab nicht mehr in der Kreuzbergstraße 30, sondern in der Kreuzbergstraße 30. Die Adresse für den Parteivorstand lautet vom 14. März ab: F. Auer, Berlin SW, Kreuzbergstraße 30.

Arbeiterbewegung.

Die Schneider in Dresden haben in einer von 800 Personen beschickten Versammlung den Streit beschlichtet. Die Unternehmerräte der Forderungen der Arbeiter abgelehnt, wurde am Montag die Arbeit niedergelegt werden.

Aus aller Welt.

In Burg bei Magdeburg hat sich der 70 Jahre alte Bankier Fr. Wellenkamp erschossen. Der mit Orden und Ehrenämtern gesegnete Mann hatte ganz enorme Veruntreuungen begangen, Depots unterzogen, Hunderttausende ihm anvertraute Spargelder verthan und im Börsenspiel verloren.

Ein räuberischer Überfall wurde zu Straßburg i. E. auf einen an der Influenza erkrankten, zu Bett liegenden Bureaubeamten von einem unbekanntem Kolporteur verübt. Man fand den Ueberfallenen dem Ersticken nahe, geknebelt und gefesselt; der Schrank und die Kommode waren erbrochen.

Fünfszehn Subanenarbeiter getödtet. Auch in Frankreich mehrentlich die Grubenunfälle. Im Bergwert Vesleges bet Nimes wurden fünfzehn Arbeiter durch schlagendes Wetter getödtet.

Ein Eisenbahnunfall. In Przemysl stieß eine aus dem Lokomotivschuppen herausfahrende Lokomotive mit dem Wiener Schnellzug zusammen. Ein Postvolontär und der Koch des Zuges wurden schwer, mehrere andere Passagiere leicht verletzt.

Vom Berge Belatowita, Bezirk Poljanje in Serbien, fand eine gewaltige Abrutschung statt, die das Dorf Desivojastka teilweise zerstörte, den Fluß Drisfen absperrte, so daß ein See sich bildete.

Bei einem Erdbeben im District Tangpangwetan, Regentschaft Breanger (Java), sind, wie die „Jef. Zig.“ meldet, fünfzig Menschen verunglückt. Dreißig werden vermißt.

Die Kalenderreform in Russland scheint doch praktisch werden zu sollen. Wie aus Petersburg gemeldet wird, erkannte die Regierungskommission zur Einführung der Kalenderreform die Wichtigkeit der Einführung eines neuen Kalenders an.

Lokales und Provinzielles.

Breslau, den 12 März 1900.

Protest gegen die lex Heinze. Auch in Breslau fängt es endlich an sich zu regen. Am Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr, soll im großen Saale des Schießwerbers eine große öffentliche Protestversammlung gegen die sogenannte lex Heinze veranstaltet werden.

Die lex Heinze und die Sozialdemokratie. Ueber dieses Thema sprach gestern Nachmittag in einer gut besuchten öffentlichen Versammlung, die bei Kostrowsky, Lohestraße 75, tagte, Genosse Franz Klöhs, indem er den Ursprung der lex Heinze, ihre Bedeutung und die Stellung unserer Partei zu ihr einer eingehenden Betrachtung unterzog.

Die heute in Breslau stattfindende öffentliche Versammlung erledigt in der lex Heinze eine Gefahr für die Weiterentwicklung des freien künstlerischen und kulturellen Strebens. Sie hält es ferner für ausgeschlossen, daß durch Strafgesetzbestimmungen die öffentliche Unfirtlichkeit gehemmt werden kann.

Die heute in Breslau stattfindende öffentliche Versammlung erledigt in der lex Heinze eine Gefahr für die Weiterentwicklung des freien künstlerischen und kulturellen Strebens. Sie hält es ferner für ausgeschlossen, daß durch Strafgesetzbestimmungen die öffentliche Unfirtlichkeit gehemmt werden kann.

Die heute in Breslau stattfindende öffentliche Versammlung erledigt in der lex Heinze eine Gefahr für die Weiterentwicklung des freien künstlerischen und kulturellen Strebens. Sie hält es ferner für ausgeschlossen, daß durch Strafgesetzbestimmungen die öffentliche Unfirtlichkeit gehemmt werden kann.

Die heute in Breslau stattfindende öffentliche Versammlung erledigt in der lex Heinze eine Gefahr für die Weiterentwicklung des freien künstlerischen und kulturellen Strebens. Sie hält es ferner für ausgeschlossen, daß durch Strafgesetzbestimmungen die öffentliche Unfirtlichkeit gehemmt werden kann.

lachenden Frühlings zu erlösen — aber wen irgend sein Beruf und seine Zeit freigab für den Genuß, den der Winter so lange beharrlich verweigert, der kostete den Freudenbesüßer bis zur Reize.

Eine neue Polizeiverordnung über den Bierauschank, welche mit dem 10. d. Mts. in Kraft tritt, wird in dem soeben erschienenen „Amtsblatt“ des Königl. Polizeipräsidiums publiziert.

Stadt-Theater. Montag wird das langjährige beliebte Mitglied des hiesigen Theaters, Frau Theresie Kramer aus ihrem jetzigen Wirkungskreis Dresden nach Breslau kommen, um hier als Komikerin in der „Fledermaus“ zu gastieren.

Lobe-Theater. Heute Montag wird Ibsen's neuestes Drama „Wenn wir Todten erwachen“ wiederholt. Dienstag findet die dritte Aufführung von Gerhart Hauptmann's neuestem Werke, des Rosenkranz's „Schuld und Sühne“ statt.

Volksvorstellungen im Thalia-Theater. Als zweite Vorstellung der laufenden Serie wird Subermann's Schauspiel „Die Ehre“ am Montag für Gruppe N, am Dienstag für Gruppe O, am Sonnabend für Gruppe P gegeben.

Unterbringung im Asyl. In der Nacht zum 10. d. M. wurde ein 8 Jahre alter Knabe, der angeblich die Wohnung seiner Eltern nicht zu finden vermochte und der sich Kochnick nannte, auf dem Taubengartenplatz obdachlos angetroffen.

Unglücksfälle. Einem Arbeiter fiel in einer Biegelei zu Karowitz eine Bomby auf den linken Arm, der gebrochen wurde. Ein Knabe wurde von einem Wagen über die rechte Hand gefahren und erlitt multiple Knochenbrüche.

Die heute in Breslau stattfindende öffentliche Versammlung erledigt in der lex Heinze eine Gefahr für die Weiterentwicklung des freien künstlerischen und kulturellen Strebens. Sie hält es ferner für ausgeschlossen, daß durch Strafgesetzbestimmungen die öffentliche Unfirtlichkeit gehemmt werden kann.

Die heute in Breslau stattfindende öffentliche Versammlung erledigt in der lex Heinze eine Gefahr für die Weiterentwicklung des freien künstlerischen und kulturellen Strebens. Sie hält es ferner für ausgeschlossen, daß durch Strafgesetzbestimmungen die öffentliche Unfirtlichkeit gehemmt werden kann.

Die heute in Breslau stattfindende öffentliche Versammlung erledigt in der lex Heinze eine Gefahr für die Weiterentwicklung des freien künstlerischen und kulturellen Strebens. Sie hält es ferner für ausgeschlossen, daß durch Strafgesetzbestimmungen die öffentliche Unfirtlichkeit gehemmt werden kann.

Die heute in Breslau stattfindende öffentliche Versammlung erledigt in der lex Heinze eine Gefahr für die Weiterentwicklung des freien künstlerischen und kulturellen Strebens. Sie hält es ferner für ausgeschlossen, daß durch Strafgesetzbestimmungen die öffentliche Unfirtlichkeit gehemmt werden kann.

Die heute in Breslau stattfindende öffentliche Versammlung erledigt in der lex Heinze eine Gefahr für die Weiterentwicklung des freien künstlerischen und kulturellen Strebens. Sie hält es ferner für ausgeschlossen, daß durch Strafgesetzbestimmungen die öffentliche Unfirtlichkeit gehemmt werden kann.

Jellenausschusses stand. Der Vorsitzende des Jellenausschusses, Kollege Richter, fragte an, wer jetzt die Adressen ausgeben, also zuschicken soll. Herr Becker erklärte in verlegender Weise: „Das machen wir jetzt selber; der Arbeitsnachweis gehört uns!“ Auf die Vorstellung, daß doch aber der Jellenausschuss laut Gesetz gehört werden muß, antwortete Herr Becker: „Nun, Sie können ja auch alle Tage jemand von Ihnen hinschicken, der da zuschickt, wie wir es jetzt schon haben.“ Das konnte sich der Jellenausschuss, der seit Bestehen von oben herab als „Königliches“ sich be- handelt worden ist, denn doch nicht bieten lassen. „Ist dies ver- schrieben, dasselbe weiter zu miethen und“

lauer Holzarbeiter sind hauptsächlich: Ein... eines Minimallohnes, Verführung der Arbeitszeit, ... der Bezahlung der Maschinenarbeit durch die ... Zuschläge für Überstunden. Wann hier die Forderungen gestellt werden, hängt von dem Aus- gange des Berliner Kampfes ab. Kollege Langner, dessen Aus- fahrungen ebenfalls mit großem Beifall aufgenommen wurden, emp- pfahl schließlich die Annahme einer Resolution, wonach sich die Kämpfenden verpflichten, die kämpfenden Tischler Berlins nach Kräften moralisch und materiell zu unterstützen; die Resolution wurde ein- stimmig angenommen. Der Vorsitzende, Kollege Hecker, giebt nun bekannt, daß gemäß seiner Aufforderung des Haupt- vorstandes auch die hiesigen Verbandsmitglieder vom nächsten Sonnabend ab bis auf weitere eine ...

Neufala, 9. März. Brandst. tungen. In Zwischenträumen haben hierseht 8 Brände stattgefunden, haupt- sächlich von einer Person hervorgerufen wurden. Der ... hat 300 Mark Belohnung auf die ... des Täters ...

Neueste Nachrichten.

Die amerikanischen Blätter berichten die deutsche ... beschau Vorlage und verlangen Nachregeln ge- deutliche Schifffahrt und den Zuckereimport. In Wien neige die Stimmung des Kongresses zu Gunsten der Ab- von Repressalien.

Wegen die lex Feinge fanden in Berlin, Ham- burg, Stuttgart und anderen Orten neuerdings be- deutliche Proteste ... Nach in den ... protestieren namhafte ... Theaterleiter und Rechtsgelehrte die lex Feinge, darunter der Chef der Wiener Staatsanwal- tigkeit v. Lieborn.

Aus Wien wird berichtet, daß das Ministerium das in Liberalen und Sozialisten kräftig bekämpfte Landesgesetz be- das Wiener Gemeinde-Statut nebst Wahlrecht Sonnabend der kaiserlichen Session befürwortend breitet habe.

In Wien beteiligten sich an der gestrigen März nach bürgerlichen Blättern 25.000 Arbeiter. Es verlief in größter Ordnung. In Prag kam es anlässlich der Arbeit- sammlungen welche sich mit der ... und mit ... Arbeiter freit beschäftigt, zu Zusammenstößen der Polizei, die mit dem Säbel eintrieb. Durch Steinwürfe ... verwundet sein. Es wurden zahlreiche Verhaft- vorgekommen.

Die heut am 11. März im „Schiefwerder“ versammelte Tischlergesellschaft protestierte energisch gegen die eigenmächtige, verlegende Handlungsweise des Tischler-Obermeisters Becker dem Jellenausschuss gegenüber. Die Versammlung erklärte sich voll- ständig mit den getrossenen Maßnahmen, den Arbeitsnachweis be- stehend einzuwickeln und verpflichtet den Jellenausschuss, sowie Kollegen Bergmann als Vertreter zur selbstständigen Weiterführung des Arbeitsnachweises in der bisherigen Weise. Gleichzeitig erklärt die Versammlung den eigenmächtig ohne Ver- bindung mit dem Jellenausschuss gemäß § 95 der Reichs- Gewerbeordnung errichteten Arbeitsnachweis des nur zwei Beiräte be- schäftigenden Obermeisters auf keinen Fall in Zukunft zu billigen.

Die Versammlung beschäftigte sich darauf mit dem Berliner Tischler-Streik und der Breslauer Lohn- Bewegung. Kollege Langner als Referent wies auf die große Bedeutung des Berliner Kampfes, die Notwendigkeit mora- lischer und materieller Unterstützung der Ausgelassenen hin und be- tonte ferner, daß die Vorarbeiten für die Breslauer Lohnbewegung bereits erledigt sind. Aber noch ist die Organisation der hiesigen Holzarbeiter nicht in, wie sie sein muß. Wohl zählt sie jetzt 1600 Mitglieder; es fehlen indes noch 500 Mann, die herangezogen werden müssen. Die vom Hauptvorstand genehmigten Forderungen der Bres-

lauer Holzarbeiter sind hauptsächlich: Ein... eines Minimallohnes, Verführung der Arbeitszeit, ... der Bezahlung der Maschinenarbeit durch die ... Zuschläge für Überstunden. Wann hier die Forderungen gestellt werden, hängt von dem Aus- gange des Berliner Kampfes ab. Kollege Langner, dessen Aus- fahrungen ebenfalls mit großem Beifall aufgenommen wurden, emp- pfahl schließlich die Annahme einer Resolution, wonach sich die Kämpfenden verpflichten, die kämpfenden Tischler Berlins nach Kräften moralisch und materiell zu unterstützen; die Resolution wurde ein- stimmig angenommen. Der Vorsitzende, Kollege Hecker, giebt nun bekannt, daß gemäß seiner Aufforderung des Haupt- vorstandes auch die hiesigen Verbandsmitglieder vom nächsten Sonnabend ab bis auf weitere eine ...

Neues Geschäftshaus. Unter den verschiedenen In- zweigen hat die Herren- und Knaben-Confection bedeutende Fort- gemacht. Die Mode zeitigt immer Neues und mit ihr halt- gleichen Schritt. Am 13. März wird uns das neu gegrü- Geschäftshaus für Herren- und Knaben- von Chorinsky & Jacobsohn, Neuschestrasse 60/61, zum Weinberg in ihren großartigen Schaufenster-Auslagen ein- Auswahl in Herren- und Knaben-Garderoben präsentiert; es jeder die Mahnung an sich richten, seinen Bedarf dort zu beden- Zuhilfenahme sind intelligente Fachleute. Sie haben sich das Prin- Aufgabe gemacht, das Beste bei billigen Preisen zu bieten.

Stadt-Theater.
Montag:
Schauspiel **Therese Krammer.**
„Die Fledermaus“.
Dienstag:
„Der fliegende Holländer“.

Lobe-Theater.
Montag:
„Wenn wir Todten erwachen“.
Dienstag:
„Schluck und Jan“.

Volks-Vorstellungen im Thalia-Theater.
Montag:
Gruppe N, 2. Vorstellung:
Dienstag:
Gruppe O 2. Vorstellung,
Sonnabend:
Gruppe P, 2. Vorstellung,
„Die Ehre“.

20 Kinderwagen
werden einzeln
auf Abzahlung
bei einer Anzahl
von 5 Mark
u. einer wöchentl.
Abzahl. v. 1 Mk.
an abgegeben.

S. Osswald,
Schubbrücke 74, I.
5152 9

Zeltgarten.
Bester Monat der Winter-
Theater-
a. Specialitäten-Saison.
Das Beste jetzt:
8 Specialitäten-Schlager

Gastspiel v. Mm. Leonore
? ? ? ? ? ?
Unerfärl! Geheimnis!

Abendlich ausverkauft!
„Venus auf Erden“.
Im Funnel:
Erbenwert! Originell!
Im Lager der Buren.

Guten Nebenverdienst
können sich Herren und Damen
jeden Standes in leichter Weise
erwerben. 276
Wahlungen unter A 20, an
die Erwed. dieser Zeitung.

Eröffnungs-Decoration am 13. März cr

Chorinsky & Jacobsohn,
Neuschestr. 60 61, Neubau z. Weinberg
Specialgeschäft f. Herren- u. Knaben-Garderobe

==== Aparte Neuheiten. ====

Maass-Atelier unter bewährter fachmännischer Leitung bei voller Garantie für vorzüglichen Sitz.

Eröffnung am 14. März cr.

Ortskrankenkasse der Maler u. Lackierer zu Breslau
Dienstag, den 20. März 1900
im Saale des Herrn Friedrich, Mauritiusplatz 1. Tre .: r
für die Herren Arbeitgeber um 6 Uhr,
für die Herren Arbeitnehmer um 7 Uhr.

Außerordentliche Generalversammlung.
Tages-Ordnung:
1. Die Vertreter-Wahlen nach § 47 des Statuts auf 5 Jahre.
Es haben zu wählen: Die Herren Arbeitgeber 28, die Herren
Arbeitnehmer 57 Vertreter. 2. Wahl des neuen Vorstandes
pro 1900. 3. Wahl von drei Herren zur Übernahme der Jahres-
rechnung pro 1900. Wahlberechtigt sind nur Arbeiter, welche
1/2 der Beiträge aus eigenen Mitteln leisten, und Mitglieder,
welche das 21. Jahr erreicht haben.
NB. Die Mitglieder haben sich am Eingang durch Vor-
zeigen ihres Lohngebüches zu legitimieren.
278

Der Vorstand.

„Königsgrund“, Lohestraße 45/47.
Sonnabend, den 17. März 1900:
Großer maskirter und unmaskirter
Ball
verbunden mit Aufführungen 284

verantwortlich vom **Arbeiter-Radfahrer-Verein, Breslau**
(Mitglied des Arbeiter-Radfahrer-Bundes „Solidarität“.)
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Programm durch Mitglieder besorgen
Herr mit Dame 75 Pfg., einzelne Dame 40 Pfg.
Ein der Kaffe 1 Mk.

Programme sind außerdem zu haben bei den Genossen
Josef Giermann, Grabenstr. 40, L. César Schill, Brunnstr. 8, II.
und durch die Expedition der Volkswacht, Grauwentstraße 5, 6.
Der Vorstand.



Heute Montag von 8 Uhr ab,
empfehlen wir:
Prachtvollen Schellfisch u. Cablia
per Pfund zu 28 Pfg.

D. D.-F.-G. „Nordsee“
Schmiedebrücke 48.
Scheitnigerstr. 37. Friedr. Wilhelmstr. 60

Paul Heidenreich,
Bismarckstraße Nr. 23 216

Sarg-Magazin
Reelle Bedienung. — Billigste Preise.

A. L. MOHR'sche neue Margarine
„MOHRA“

ist die einzige Sorte Margarine, welche grössern Zusatz von
Eigelb u. Rahm enthält u. daher vollständig so wohl schmeckend
ist und genau so bräunt und kuffet beim Braten, wie feinste Natur-
butter. Ein vergleichender Bräuersuch mit Concurrent-Margarine
und mit Butter wird die Vorzüge unserer „MOHRA“ bestätigen.
Beim Einkauf von „MOHRA“ achte man gefh. darauf, dass der
Name „MOHRA“ an jedem G-binde sichtbar ist. 263

Socialdemokratisches
Liederbuch
Frauenfrage und
Socialdemokratisches
Lily Braun-Gizy
von
Max Kegel.
Preis 40 Pfg.

Confirmanden

Anzüge in Tuch, Satin, Cheviot,
Kammgarn und anderen gut trag-
baren Stoffen, blau, schwarz oder
braun u. vorzüglicher Ausführung
von **Mk. 10.50 bis Mk. 32.00.**

S. Guttentag,
Ohlauerstr. 76/77, I. u. II.